

204 STADT JERUSALEM

IHR MÄCHTIGEN, ICH WILL NICHT SINGEN

IHR MÄCHTIG PERSON PERSON PERSON
 FÜR EUCH (ICH) SINGEN (KANN NICHT).
 IHR (AUF MICH) UNTERDRÜCKEN.
 STADT JERUSALEM (ICH) SEHEN WÜNSCH.
 ABER: WEIT WEG.
 GOTT VERSPROCHEN: MICH FÜHRT (NACH)
 DORT:

STADT JERUSALEM: IN DEIN TOR ICH STEH.
 KANN ATMEN. KANN FREUEN (ICH).

STADT JERUSALEM: MAUER STARK.
 GEFÄNGNIS OFFEN: (MUNDBLAS) LEIDEN.
 TORE: PERLEN WERTVOLL:
 PERLEN WAS? TRÄNEN!
 GOTT (SIE) WEGNEHMEN.
 WIR: SEELE FROH.

STADT JERUSALEM: IN DEIN TOR ICH STEH.
 KANN ATMEN. KANN FREUEN (ICH).

STADT JERUSALEM: BRUNNEN ÜBERFLUSS
 ÜBERFLUSS
 STRASSEN GOLD:
 FRÜHER WIR LANGE REISE - DURSTIG –
 STAUBIG,
 ABER JETZT: VERGESSEN.
 WIR SCHAUEN GOTT SEIN GESICHT.
 SCHÖN; MEHR HELL ALS SONNE (ER).
 JETZT BEI UNS WOHT (ER).

STADT JERUSALEM...

1. Ihr Mächtigen, ich will nicht singen eurem tauben Ohr.
 Zions Lied hab ich begraben in meinen Wunden groß.
 Ich halte meine Augen offen, liegt die Stadt auch fern. In die Hand hat Gott versprochen: Er führt uns endlich heim.

In deinen Toren will ich stehen, du freie Stadt Jerusalem, in deinen Toren kann ich atmen, erwacht mein Lied.

2. Die Mauern sind aus schweren Steinen, Kerker, die gesprengt, von den Grenzen, von den Gräbern, aus der Last der Welt.
 Die Tore sind aus reinen Perlen, Tränen, die gezählt. Gott wischt sie aus unsern Augen, dass wir fröhlich sind.

In deinen Toren will ich stehen, du freie Stadt Jerusalem, in deinen Toren kann ich atmen, erwacht mein Lied.

3. Die Brunnen wie sie überfließen, in den Straßen aus Gold, Durst und Staub der langen Reise, wer denkt daran zurück.
 Noch klarer als die Sonnenstrahlen ist Gottes Angesicht, seine Hütte bei den Menschen, mitten unter uns.

In deinen Toren